

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über die Bezahlung des städtischen Gesandten meester Raes, der an dem genannten Tage zu NuK und dem Dekan von St. Peter nach Brüssel geritten sei, um mit ihnen über den Streit wegen der Beichtrechte der fünf Löwener Pfarren zu sprechen, want elc van hen meynde te sitten ende te byechten in ziin parochie kerk.¹⁾

Or.: LÖWEN, Stad, Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451–1452) f. 40^r.
Erw.: Paquet, Légit 197.

¹⁾ S.u. Nr. 2234.

Namens des Utrechter Domkapitels und der Kapitel von St. Salvator, St. Peter, St. Johann und St. Marien zu Utrecht appelliert ihr Prokurator Wilhelmus Knoep gegen die von NuK und Eb. Dietrich von Köln ergangene Aufforderung zur Teilnahme am Provinzialkonzil zu Köln.

Or., Perg.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3308.
Kop. (16. Jb.): UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3174 f. 183^r–187^r.
Druck: Hansen, Westfalen II 220–223 Nr. 144.
Erw.: Heeringa, Inventaris 408 Nr. 3308; Koch, Umwelt 53–55; Schröer, Legation 328 Anm. 97.

Wilhelmus Knoep, Priester und ständiger Vikar in der Kathedralekirche von Utrecht, legt, als Prokurator der Prälaten, Dekane, Kapitel, einzelnen Kanoniker, Benefiziaten, Offiziaten und Personen der Utrechter Kirche und von St. Salvator, St. Peter, St. Johann und St. Marien zu Utrecht und den ihnen Anhangenden ausgewiesen, folgende Appellation vor, die er durch den nachgenannten Notar verlesen läßt:

- 5 Seit mehr als hundert Jahren und seit Menschengedenken darüber hinaus habe kein Kardinallegat kraft apostolischer Autorität einem Provinzialkonzil, im besonderen einem Kölner, in Stellvertretung des Papstes präsi- diert oder habe ein Eb. von Köln ein solches Konzil ad instanciam talis cardinalis legati ac eius desiderio satisfaciens einberufen. Die Appellanten hätten nun aber gehört, daß NuK, assertus legatus, de cuius lega- cione ihnen minime constat, und Eb. Dietrich von Köln ein solches Provinzialkonzil einberufen und gegen
- 10 Bischöfe, Kathedralekapitel, Prälaten und andere, die an diesem Provinzialkonzil teilzunehmen haben, eine Zi- tation usw. erlassen haben, in der diese zum Erscheinen in Köln und zur Teilnahme aufgefordert werden, ohne daß in diesen Mandaten oder sonstwo, wie es üblich sei, von einem Salvuskonduktus für sie die Rede sei. Da NuK gegen die Utrechter Stiftsherren, ja, gegen den ganzen Utrechter Klerus wegen des Subsidiiums für Walram von Moers, der, wie es heiße, konfirmerter Elekt von Münster sei, cum quo idem dominus cardinalis con-
- 15 tra dictos dominos meos, ymo contra totum clerum Traiectensem se partem formalem fecit et facit ad dandum eidem domino Walramo decimumquartum denarium de omnibus et singulis fructibus et proventibus, eciam oblacionibus et cotidianis distribucionibus suorum beneficiorum, quoddam man- datum exorbitantissimum et iniquissimum preter et contra formam sue pretense commissionis, ymo sue pretense commissionis forma minime servata dominis meis vocatis, ymo clandestine et occulte
- 20 decrevisse dicitur et emisisse, et inter alia, quod non obstantibus quibuscunque appellacionibus seu defensionibus pro parte dictorum dominorum interpositis eosdem dominos meos, ymo totum clerum Traiectensem, et presertim bona beneficiorum suorum iurisdictioni et potestati secularium princi- pum et iudicum submittere comminatus fuit, und da von NuK und seinen vorgewandten Befehlen und Pro- zessen wie auch in der Sache des vorgewandten Subsidiiums und zudem a nonnullis statutis pretensis contra
- 25 privilegia, iura et statuta ecclesiarum Traiectensium, que idem dominus cardinalis assertus legatus tempore, quo ad preposituram Aldenzalensem ac canonicatum et prebendam ecclesie Traiectensis admissus fuit, servare solempniter iuravit, clandestine editis et de post, ut dicitur, promulgatis durch die Stiftsherren an den apostolischen Stuhl appelliert worden sei und demungeachtet der Kardinal per suos pre- tensos commissarios die Stiftsherren ständig weiterbedränge, ja, sie und den ganzen Utrechter Klerus von Tag
- 30 zu Tag per certa penalia pretensa mandata, selbst unter Anrufung des weltlichen Armes, zu bedrängen su- che, und damit sie durch ihr Kommen nicht in ipsius assertam legacionem, de qua dictis dominis meis mi-

nime constat et quam dominis meis, licet in civitate Traiectensi per plures dies et septimanas steterit, minime publicavit, *ebenso einzuwilligen wie von ihren Appellationen zurückzutreten scheinen, seien sie nicht gehalten, zu diesem Kölner Provinzialkonzil zu kommen*, in quo eorundem adversarius, videlicet dictus Nicolaus assertus legatus, pretendit presidere, *und vor allem nicht zur Stadt Köln, da diese Stadt wegen der Anwesenheit des NuK, des genannten Walram, der, wie es für wahrscheinlich gehalten werde, als Bischof von Münster am Provinzialkonzil teilnehmen werde und Bruder Eb. Dietrichs von Köln sei, mithin also der Gegner der Utrechter Stiftsherren und des Utrechter Klerus in der Subsidiensache, und aus mehreren anderen Gründen ihnen und dem Prokurator nicht sicher genug sei.*

Da sie sich durch all das sehr beschwert fühlen und fürchten, in Zukunft noch mehr bedrängt zu werden, appelliert Wilhelm namens seiner Herren hiermit von NuK und Eb. Dietrich an den Papst.

Zeugen: Iohannes de Hunten, Iacobus Bernardi, Sanderus Arnoldi, Engelbertus Nepotis, Lambertus Velbii und Lambertus Riick, Priester der Stadt und Diözese Utrecht. Notar: Petrus Hasert, Utrechter Kleriker.¹⁾

¹⁾ Rückseitig eine wörtlich gleiche notariell instrumentierte Erklärung von 1452 II 5 wie zu Nr. 1874 Anm. 10 und Nr. 1940 Anm. 5 über den Beitritt der wie dort im einzelnen aufgeführten Lütticher Kleriker; Kop. (16. Jb.): UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3174 f. 187^r-189^r. — Eine Notiz im Protokoll des Utrechter Domkapitels zu 1452 II 17 (UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1-5 f. 67^r) über den Anschlag eines nicht näher bezeichneten instrumentum appellacionis durch Wilhelmus Knop an der Domtür bezieht sich der Notizüberschrift: Capitulum generale in causa appellacionis contra concilium provinciale zu Folge wohl ebenfalls auf Nr. 2220.

1452 Januar 27, Salzburg.

Nr. 2221

Eb. Friedrich von Salzburg an Prior und Konvent des Benediktinerklosters Mondsee in der Diözese Passau sowie die dort weilenden frater Georgius Leeberger und anderen Gäste aus seiner Provinz. Er gewährt ihnen kurzfristige freie Beichtvaterwahl zur Gewinnung des Jubiläumsablasses.

Kop. (15. Jb.): WIEN, Nat.-Bibl., CVP 5426 f. 7^r. Zur Hs. s.o. Nr. 1005.

Aufgrund des ihm durch NuK in diesen Tagen specialiter erteilten Auftrags zugunsten aller Einwohner seiner Provinz, die des vollkommenen Ablasses teilhaftig werden wollen¹⁾, gewährt er den Adressaten hiermit, daß sie sich wie auch die Novizen desselben Klosters, ut a vobis vagandi, quantum fieri poterit, omnis tolerantur occasio, einen Ordenspriester als Beichtvater wählen können, der ihnen auch in Fällen, die dem apostolischen Stuhl und ihm selber vorbehalten sind, exceptis casibus de interfeccione clericorum, incendiariorum ecclesie, dampno non resarcito aut symonie vicio, insoweit sie die regulare Observanz beobachten, bis Mariä Lichtmeß einschließlich pro plenaria illa remissione peccaminum nobis hoc anno indulta Absolution erteilt; doch haben sie sich im übrigen nach der cedula zu richten, die er früher schon für seine Diözese habe bekanntmachen lassen.

¹⁾ Bistang nicht nachgewiesen.

1452 Januar 27, Salzburg in der Wohnung des Dompropstes.

Nr. 2222

Antonius de Latio de Forliuio, utr. iur. doct., Kleriker der apostolischen Kammer, Nuntius Nikolaus' V. und des apostolischen Stuhls ad Germanie partes missus und vom Papst abgeordneter exactor et receptor aller in diversis dicte nationis provinciis et diocesisibus per christifideles propter indulgencias anni iubilei consequendas gespendeten Gelder. Allgemeine Kundgabe. Er quittiert dem von NuK eingesetzten Kollektor für die Provinz Salzburg, dem Salzburger Dompropst Sigismund, den Empfang der dem Papste zustehenden Hälfte von den in der Stadt Passau eingegangenen Ablassgeldern.¹⁾